



13. Februar 2020

VRB Saarland begrüßt geplantes Burkaverbot an Schulen

„Wir begrüßen und unterstützen die Initiative der CDU, sich des Themas ‚Vollverschleierungsverbot im Unterricht‘ anzunehmen und darauf zu dringen, dass ein Burkaverbot gesetzeskonform durchgesetzt werden kann“, so Karen Claassen, Vorsitzende des VRB Saarland. Claassen weiter: „Sehr positiv haben wir auch die heutigen Äußerungen des Bildungsministeriums hierzu aufgenommen.“

Eine Kommunikation mit entsprechenden Emotionen, die Sprache, aber auch Mimik beinhaltet, ist eine entscheidende Komponente zum Aufbau einer gut funktionierenden Lehrer-Schüler-Beziehung. Unstrittig ist, dass ein guter Unterricht genau auf diesem Aspekt aufbaut. Es wäre daher nach Ansicht des VRB Saar fatal, wenn die Vollverschleierung in unseren Schulen Einzug hielte.

Weiterhin wäre es unter diesen Bedingungen nicht mehr möglich, Lehrplananforderungen entsprechend der vorgegebenen Sicherheitsaspekte gerecht zu werden. Viele chemische Experimente und auch Inhalte des Sportunterrichts könnten nicht mehr umgesetzt werden. Die eventuell auftretenden zwischenmenschlichen Dynamiken innerhalb der Schülerschaft und zwischen Schülergruppen lassen sich nicht abschätzen, werden jedoch zusätzlich die Lehrer fordern. Da die Schülerin außerdem nicht mehr eindeutig erkennbar wäre, kann der Lehrer von einer zweifelsfreien Identität seiner Schülerin nicht mehr ausgehen, was ein großes Problem darstellt.